

# Psalmton „Gläubige Forderung“

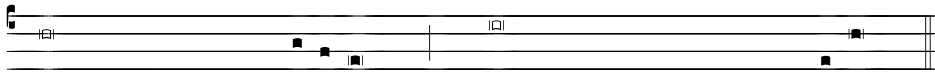
## Psalmen 31, 71, 105



Johannes Paul Abrahamowicz  
Göttweig, 2015  
www.sadg.org

### Psalm 31 (30)

(r)



**K1** Herr, ich suche Zuflucht bei dir. Lass mich doch niemals scheitern; \*  
rette mich in deiner Gerechtigkeit!

Wende dein Ohr mir zu, \*  
erlöse mich bald!

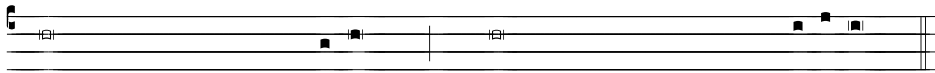
Sei mir ein schützender Fels, \*  
eine feste Burg, die mich rettet.

Denn du bist mein Fels und meine Burg; \*  
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.



**K2** Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten; \*  
denn du bist meine Zuflucht.

In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; \*  
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

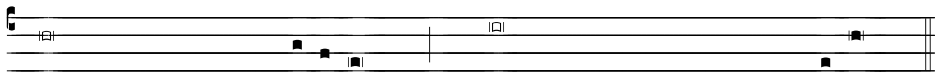


**K1** Dir sind alle verhasst, die nichtige Götzen verehren, \*  
ich aber verlasse mich auf den Herrn.



**A** Ich will jubeln und über deine Huld mich freuen; \*  
denn du hast mein Elend angesehen, | du bist mit meiner Not vertraut.

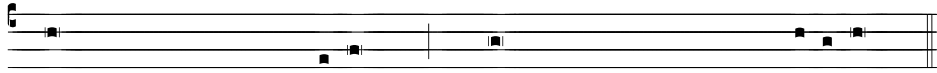
Du hast mich nicht preisgegeben der Gewalt meines Feindes, \*  
hast meinen Füßen freien Raum geschenkt.



**K1** Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst; \*  
vor Gram zerfallen mir Auge, Seele und Leib.

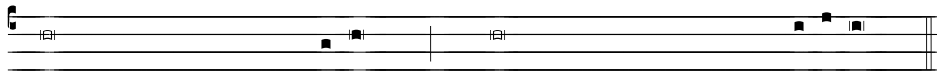
In Kummer schwindet mein Leben dahin, \*  
meine Jahre verrinnen im Seufzen.

Meine Kraft ist ermattet im Elend, \*  
meine Glieder sind zerfallen.

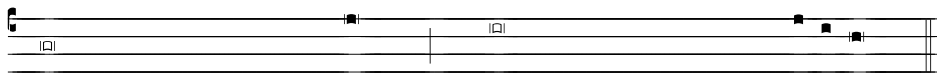


**K2** Zum Spott geworden bin ich all meinen Feinden, /  
ein Hohn den Nachbarn, ein Schrecken den Freunden; \*  
wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.

Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, \*  
bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.

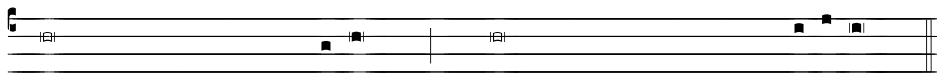


**K1** Ich höre das Zischeln der Menge – Grauen ringsum. /  
Sie tun sich gegen mich zusammen; \*  
sie sinnens darauf, mir das Leben zu rauben.



**A** Ich aber, Herr, ich vertraue dir, \*  
ich sage: »Du bist mein Gott.«

In deiner Hand liegt mein Geschick; \*  
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!

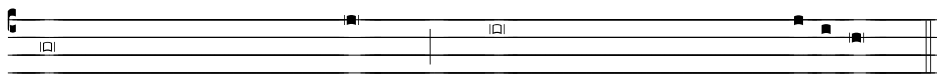


**K1** Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, \*  
hilf mir in deiner Güte!

:(Herr, lass mich nicht scheitern, \*  
denn ich rufe zu dir.

Scheitern sollen die Frevler, \*  
verstummen und hinabfahren ins Reich der Toten.

Jeder Mund, der lügt, soll sich schließen, \*  
der Mund, der frech gegen den Gerechten redet, hochmütig und verächtlich.)

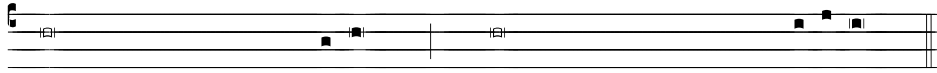


**A** Wie groß ist deine Güte, Herr, \*  
die du bereithältst für alle, die dich fürchten und ehren;

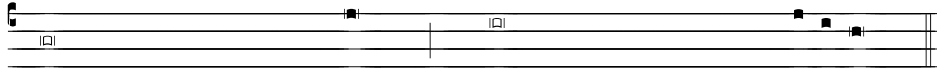
du erweist sie allen, \*  
die sich vor den Menschen zu dir flüchten.



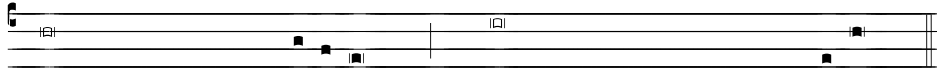
**K2** Du beschirmt sie im Schutz deines Angesichts \*  
vor dem Toben der Menschen.



**K1** Wie unter einem Dach bewahrst du sie \*  
vor dem Gezänk der Zungen.

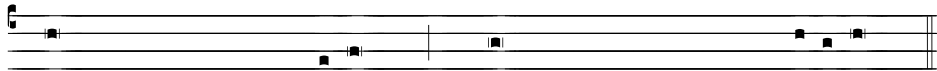


**A** Gepriesen sei der Herr, der wunderbar an mir gehandelt \*  
und mir seine Güte erwiesen hat zur Zeit der Bedrängnis.

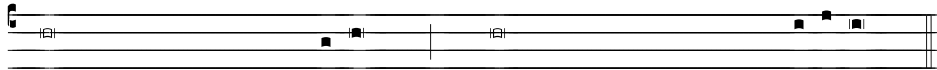


**K1** Ich aber dachte in meiner Angst: \*  
Ich bin aus deiner Nähe verstoßen.

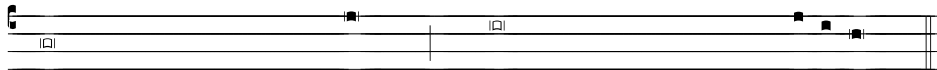
Doch du hast mein lautes Flehen gehört, \*  
als ich zu dir um Hilfe rief.



**K2** Liebt den Herrn, all seine Frommen! Seine Getreuen behütet der Herr, \*  
doch den Hochmütigen vergilt er ihr Tun mit vollem Maß.



**K1** Euer Herz sei stark und unverzagt, \*  
ihr alle, die ihr wartet auf den Herrn.

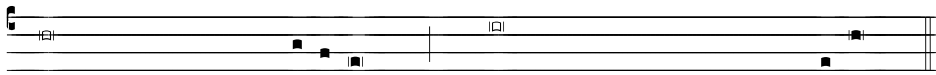


**A** Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 71 (70)

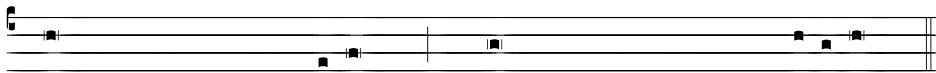
(r)



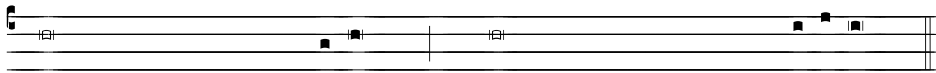
**K1** Herr, ich suche Zuflucht bei dir. \*  
Lass mich doch niemals scheitern!

Reiß mich heraus und rette mich in deiner Gerechtigkeit, \*  
wende dein Ohr mir zu und hilf mir!

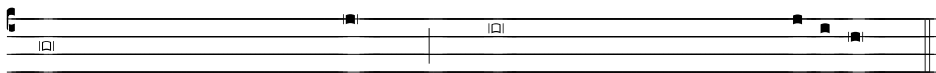
Sei mir ein sicherer Hort, \*  
zu dem ich allzeit kommen darf.



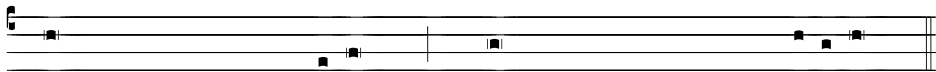
**K2** Du hast mir versprochen zu helfen, \*  
denn du bist mein Fels und meine Burg.



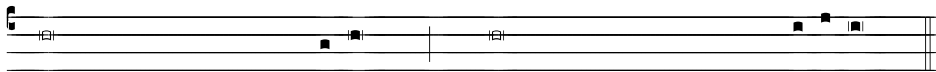
**K1** Mein Gott, rette mich aus der Hand des Frevlers, \*  
aus der Faust des Bedruckers und Schurken!



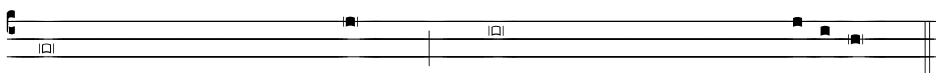
**A** Herr, mein Gott, du bist ja meine Zuversicht, \*  
meine Hoffnung von Jugend auf.



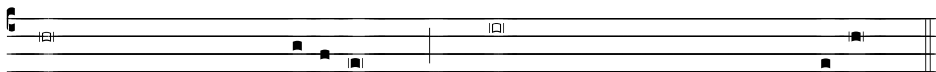
**K2** Vom Mutterleib an stütze ich mich auf dich, /  
vom Mutterschoß an bist du mein Beschützer, \*  
dir gilt mein Lobpreis allezeit.



**K1** Für viele bin ich wie ein Gezeichneter, \*  
du aber bist meine starke Zuflucht.



**A** Mein Mund ist erfüllt von deinem Lob, \*  
von deinem Ruhm den ganzen Tag.

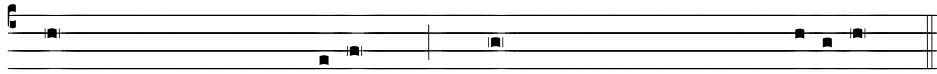


**K1** Verwirf mich nicht, wenn ich alt bin, \*  
verlass mich nicht, wenn meine Kräfte schwinden.

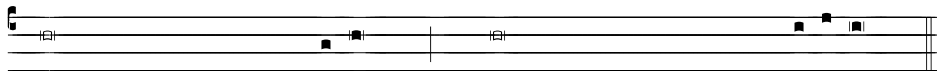
Denn meine Feinde reden schlecht von mir, \*  
die auf mich lauern, beraten gemeinsam;

sie sagen: »Gott hat ihn verlassen. Verfolgt und ergreift ihn! \*  
Für ihn gibt es keinen Retter.«

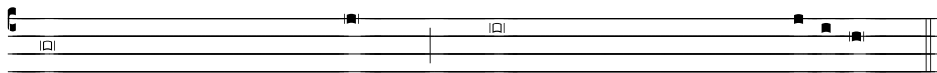
Gott, bleib doch nicht fern von mir! \*  
Mein Gott, eil mir zu Hilfe!



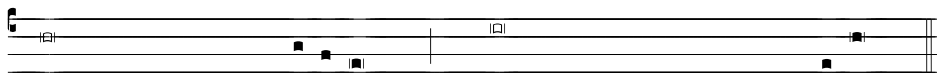
**K2** Alle, die mich bekämpfen, \*  
sollen scheitern und untergehn;  
über sie komme Schmach und Schande, \*  
weil sie mein Unglück suchen.



**K1** Ich aber will jederzeit hoffen, \*  
all deinen Ruhm noch mehren.



**A** Mein Mund soll von deiner Gerechtigkeit künden \*  
und von deinen Wohltaten sprechen  
den ganzen Tag; \*  
denn ich kann sie nicht zählen.

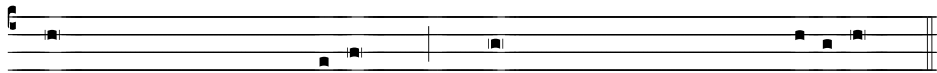


**K1** Ich will kommen in den Tempel Gottes, des Herrn, \*  
deine großen und gerechten Taten allein will ich rühmen.

Gott, du hast mich gelehrt von Jugend auf \*  
und noch heute verkünde ich dein wunderbares Walten.

Auch wenn ich alt und grau bin, \*  
o Gott, verlass mich nicht,

damit ich von deinem machtvollen Arm der Nachwelt künde, /  
den kommenden Geschlechtern von deiner Stärke \*  
und von deiner Gerechtigkeit, Gott, die größer ist als alles.

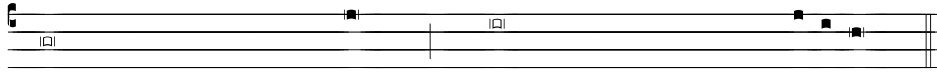


**K2** Du hast Großes vollbracht. \*  
Mein Gott, wer ist wie du?

Du liebest mich viel Angst und Not erfahren. Belebe mich neu, \*  
führe mich herauf aus den Tiefen der Erde!

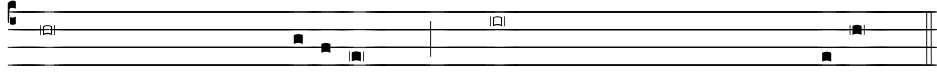


**K1** Bring mich wieder zu Ehren! \*  
Du wirst mich wiederum trösten.

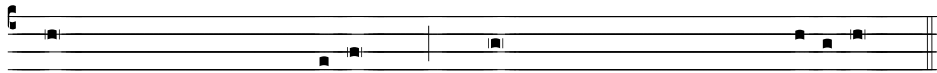


**A** Dann will ich dir danken mit Saitenspiel \*  
und deine Treue preisen;

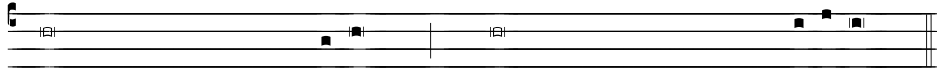
mein Gott, du Heiliger Israels, \*  
ich will dir auf der Harfe spielen.



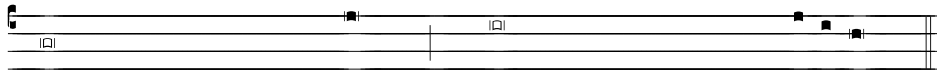
**K1** Meine Lippen sollen jubeln, denn dir will ich singen und spielen, \*  
meine Seele, die du erlöst hast, soll jubeln.



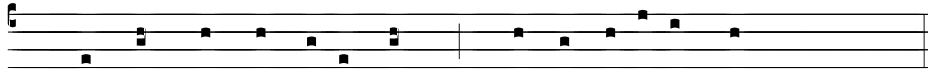
**K2** Auch meine Zunge soll von deiner Gerechtigkeit reden den ganzen Tag. \*  
Denn alle, die mein Unglück suchen, müssen vor Scham erröten und scheitern.



**K1** Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
und dem Heiligen Geist.



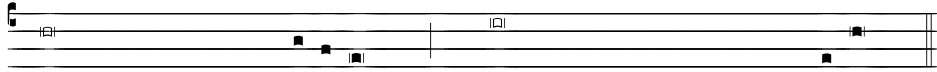
**A** Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.



A Der Herr denkt an seinen Bund.\* An den ewigen Bund.

Psalm 105 (104), 1-27.37-45

(a)



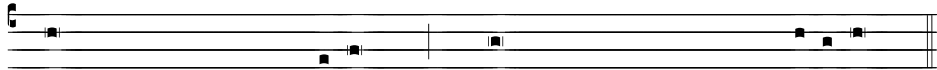
K1 Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an! \*

Macht unter den Völkern seine Taten bekannt!

Singt ihm und spielt ihm, \*  
sinnt nach über all seine Wunder!

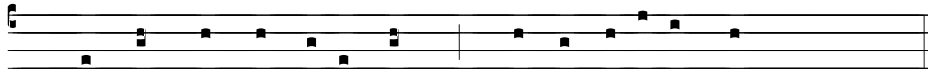
Rühmt euch seines heiligen Namens! \*  
Alle, die den Herrn suchen, sollen sich von Herzen freuen.

Fragt nach dem Herrn und seiner Macht; \*  
sucht sein Antlitz allezeit!

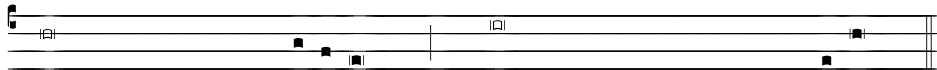


K2 Denkt an die Wunder, die er getan hat, \*  
an seine Zeichen und die Beschlüsse aus seinem Mund.

Bedenkt es, ihr Nachkommen seines Knechtes Abraham, \*  
ihr Kinder Jakobs, die er erwählt hat.



A Der Herr denkt an seinen Bund. An den ewigen Bund.



K1 Er, der Herr, ist unser Gott. \*  
Seine Herrschaft umgreift die Erde.

Ewig denkt er an seinen Bund, \*  
an das Wort, das er gegeben hat für tausend Geschlechter,

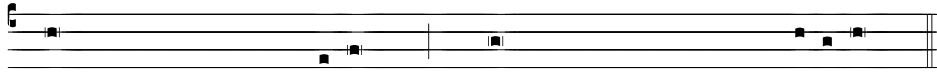
an den Bund, den er mit Abraham geschlossen, \*  
an den Eid, den er Isaak geschworen hat.

Er bestimmte ihn als Satzung für Jakob, \*  
als ewigen Bund für Israel.

Er sprach: Dir will ich Kanaan geben, \*  
das Land, das dir als Erbe bestimmt ist.

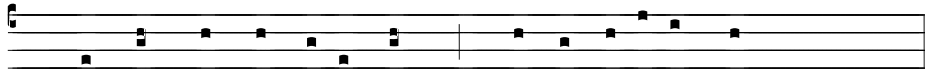
Als sie noch gering waren an Zahl, \*  
nur wenige und fremd im Land,

und noch zogen von Volk zu Volk, \*  
von einem Reich zum andern,

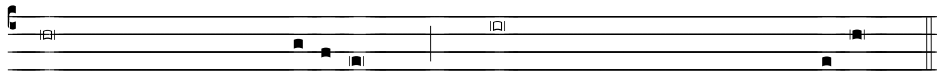


**K2** da ließ er sie von niemand bedrücken, \*  
wies ihretwegen Könige zurecht:

»Tastet meine Gesalbten nicht an, \*  
tut meinen Propheten nichts zuleide!«



**A** Der Herr denkt an seinen Bund. An den ewigen Bund.



**K1** Dann aber rief er den Hunger ins Land, \*  
entzog ihnen allen Vorrat an Brot.

Doch hatte er ihnen einen Mann voraus gesandt: \*  
Josef wurde als Sklave verkauft.

Man spannte seine Füße in Fesseln \*  
und zwängte seinen Hals ins Eisen

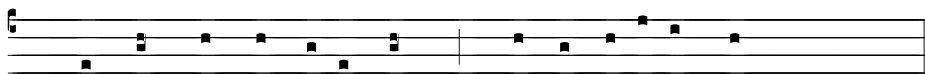
bis zu der Zeit, als sein Wort sich erfüllte \*  
und der Spruch des Herrn ihm Recht gab.

Da sandte der König einen Boten und ließ ihn frei, \*  
der Herrscher der Völker ließ ihn heraus.

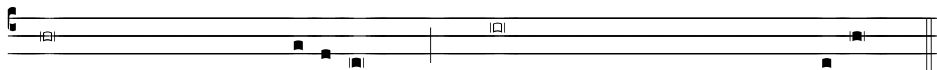


**K2** Er bestellte ihn zum Herrn über sein Haus, \*  
zum Gebieter über seinen ganzen Besitz.

Er sollte die Fürsten lenken nach seinem Sinn \*  
und die Ältesten Weisheit lehren.



**A** Der Herr denkt an seinen Bund. An den ewigen Bund.



**K1** Und Israel kam nach Ägypten, \*  
Jakob wurde Gast im Lande Hams.

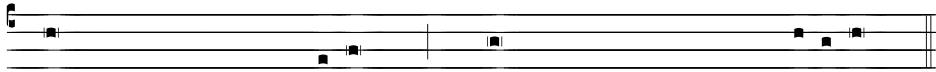
Da mehrte Gott sein Volk gewaltig, \*  
machte es stärker als das Volk der Bedrucker.

Er wandelte ihren Sinn zum Hass gegen sein Volk, \*  
sodass sie an seinen Knechten tückisch handelten.

Dann sandte er Mose, seinen Knecht, \*  
und Aaron, den Gott sich erwählte.

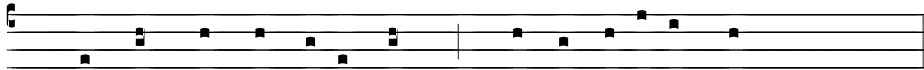


Sie wirkten unter ihnen seine Zeichen, \*  
im Lande Hams seine Wunder.

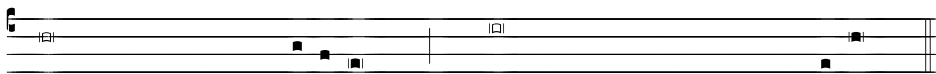


**K2** Er führte sein Volk heraus mit Silber und Gold; \*  
in seinen Stämmen fand sich kein Schwächling.

Bei ihrem Auszug waren die Ägypter froh; \*  
denn Schrecken vor ihnen hatte sie alle befallen.



**A** Der Herr denkt an seinen Bund. An den ewigen Bund.



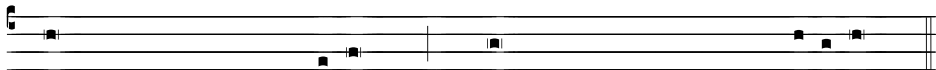
**K1** Eine Wolke breitete er aus, um sie zu decken, \*  
und Feuer, um die Nacht zu erleuchten.

Als sie ihn baten, schickte er Wachteln \*  
und sättigte sie mit Brot vom Himmel.

Er öffnete den Felsen und Wasser entquoll ihm, \*  
wie ein Strom floss es dahin in der Wüste.

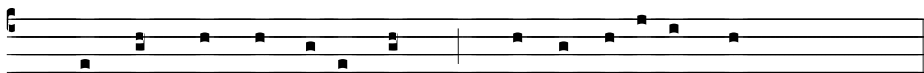
Denn er dachte an sein heiliges Wort \*  
und an Abraham, seinen Knecht.

Er führte sein Volk heraus in Freude, \*  
seine Erwählten in Jubel.



**K2** Er gab ihnen die Länder der Völker \*  
und ließ sie den Besitz der Nationen gewinnen,

damit sie seine Satzungen hielten \*  
und seine Gebote befolgten.



**A** Der Herr denkt an seinen Bund. An den ewigen Bund.



**K1** Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
und dem Heiligen Geist.



**K2** Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.